

Platz da. Animiertes Verschwinden Über das Gelingen und Scheitern in der Architektur

Ausstellungsdauer: 3. Dezember 2010 bis 30. Januar 2011

Öffnungszeiten: Di. – Fr. 10 – 18 Uhr / Sa. und So. 10 – 17 Uhr

Das Projekt setzt sich mit der subjektiven Wahrnehmung von Architektur auseinander. Dabei sollen grundsätzliche Fragen zum Wesen des gebauten Raums erörtert werden. Ausgehend von dem Glauben, dass jeder sein ganz persönliches Bauwerk hat, das er als nicht besonders erhaltenswert erachtet, wurde dieses Projekt entwickelt. Es entstand eine Art Dokumentation in Form eines Kettenbriefs. Ziel war es, sich ein Bauwerk auszusuchen, das dem persönlichen Empfinden entsprechend wert ist, virtuell zu verschwinden. Auf mehrere Jahre verteilt sind 20 Bauwerke von 20 verschiedenen Verfassern aus ganz Deutschland und der Schweiz dokumentiert worden. Die gesammelten Fotografien und Fragebögen werden im Gewölbekeller des Kulturzentrums am Münster gezeigt. Sie bilden außerdem die Grundlage von einer Videoinstallation, die den umgekehrten Weg geht, und das Verschwinden von Architektur zeichnerisch darstellt. In Zusammenarbeit mit dem Kulturbüro der Stadt Konstanz, im Rahmen des diesjährigen Schwerpunktthemas Glück.

Begleitprogramm

Vortrag

17. Dezember, 19 Uhr, Kulturzentrum am Münster, Astoria-Saal

„Warum hat es moderne Architektur so schwer? Zu psychischen Mechanismen und Prozessen bei der Beurteilung von Gebäuden. Der Vortrag widmet sich der These, dass Menschen im Allgemeinen traditionelle Gebäude in bekannter Umgebung bevorzugen und gibt einen kurzen Überblick über Methoden des Faches der Architekturpsychologie. Referent: Prof. Dr. Peter G. Richter, Psychologe an der TU Dresden.“

Filme im Zebra Kino

Die Architekten (DDR 1990)

Beim letzten DEFA Film „Die Architekten“ scheitert ein junger und ambitionierter Architekt in seinem Streben nach einer neuen Architektursprache für ein soziokulturelles Zentrum am bestehenden DDR System, das sich selbst in der Auflösung befindet.

Vorführungen: 3. Dezember, 19 Uhr (mit Einführung) / 4. Dezember, 21.30 Uhr / 5. Dezember, 20 Uhr / 6. Dezember 21.30 Uhr.

Banksy - Exit through the Gift Shop (USA / GB 2010)

Der fiktionale Dokumentarfilm „Banksy- Exit through the Gift Shop“ gibt einen ironischen Einblick in die weltweite agierende Street Art Szene. Diese Künstler bedienen sich des öffentlichen Raums der Stadt für ihre subversiven Interventionen.

Vorfürungen: 13. Januar, 20 Uhr / 14. Januar, 21.15 Uhr / 15. Januar, 19 Uhr /
17. Januar, 21.15 Uhr.

Idee und Konzept

Friedrich Ludmann, Architekt und Bühnenbildner.

Weitere Informationen

www.friedrichludmann.co